



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1862

CDLIV. Kurfürst Joachim bestätigt der Stadt Frankfurt die Niederlage und
Straßenfahrt, am 23. October 1536.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55756](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55756)

als von alters herkommen ist. Zu vrkunt mit vnserm anhangendem Ingesiegel vorfiegelt vnd Geben zu Franckfurt, Sontags nach der Eylftaufent Junckfrawen tag, Cristi vnfers hern geburt Taufent Fünfhundert vnd jm Sechs vnd dreißigsten Jare.

Nach dem Orig. des Stadtarchives II, 1, 13.

CDLIV. Kurfürst Joachim bestätigt der Stadt Frankfurt die Niederlage und Straßensahrt,
am 23. October 1536.

Wir Joachim, von gots gnaden Marggraf zu Brandenburg, des heiligen Romischen Reichs Ertzcamerer vnd Churfurst, zu Stettin, Pommern, der Cassuben vnd Wenden Hertzog, Burggraf zu Nurnberg vnd furst zu Rügen, Bekennen vnd thun kunt öffentlich mit diesem briue vor vns, vnser erben vnd nachkomen, Marggrauen zu Brandenburg vnd sunst vor allermeiniglich, als wir nach thotlichem abgang etwan des hochgebornnen Fursten, hern Joachims, Marggrauen zu Brandenburg, Churfursten etc., zu Stettin, Pommern Hertzog, Burggrauen zu Nurnberg vnd Fürsten zu Rugen, vnfers gnedigen vnd freuntlichen lieben hern vnd vaters seligen vnd löblicher gedechtnus, Vnfern lieben getrewen Burgermeistern vnd Rathman vnser Stadt Franckfurth an der Oder Im anfang vnfers Churfürstlich Regiments vnd entpfahung der Erbhuldigung vf Ir demütig erfuchen alle vnd igliche Ir begnadungen, freiheiten, altherkomen vnd gerechtikeiten, damit sie von etwan vnserm vorfarn Marggrauen zu Brandenburg begabet, bestetiget vnd confirmiret, haben sie vns jn sunderheit etwan des hochgenanten vnfers freuntlichen vnd gnedigen lieben hern vnd vater Confirmacion briue anzeigen lassen, darjnnen meldung geschicht, Was etwan Marggraff Ludwig zu Brandenburg, Churfurst der Romer etc., jnnen der nyderlag der kaufmansgüter, auch der wagenfarth halben mit kaufmans güter von beiden teilen der Oder auf vnd nyder durch gnante vnser Stadt Franckfordt vnd sunst in keinerley weiß anders wo gehen nach durch gestat sol werden, gegeben hat, nach Inhalt desselben briues, daruber aufgangen, Vnd vns darauf vndertheniglich gebethen, damit die nyderlege vnd wagenfarth, so sie von anfangk der Stadt gehabt, desteballz jn jrm wesen vnd standt pleiben mag, solchs confirmirn vnd zu bestetigen, das wir solchs alles, wie obtet, vnd darneben jr demutige bethe, auch jr willige trewe dinste ansehen vnd jnen vnd jre nachkomen solchen etwan vnfers freuntlichen vnd gnedigen lieben hern vnd vaters seliger gedechtnus brif in allen puncten vnd articulen confirmirt vnd bestetigt, Confirmirn vnd Bestetigen denselben, wie obtet, In crafft vnd macht ditz briues vnd wollen in ernstlicher meynung, das die strassen vnd wagenfarth mit kaufmansgüter von beiden teiln der Oder auf vnd nyder durch vnser Stadt Franckfurdt vnd sunst in keinerley weiß anders wo, nach auf Landzberg oder an ander orter, dan vf Cultrin die Oder herauf vnd vf Crossen vnd Reppen die Oder herab vnd so furder gegen Franckfurdt geen vnd farn sollen, vnd wo yemant do entgegen thun vnd frembde strassen suchen wurde, Sollen vnd mogen sie verhindern vnd aufhalten, getreulich vnd vngeferlich. Zu vrkunt mit vnserm anhangenden Ingesiegel vorfiegelt vnd Geben

in vnser Stadt Franckfurdt an der Oder, am montag nach vndecim milium virginum, Christi vnfers lieben hern geburt Tauffent Fünfhundert, darnach jm Sechs vnd dreißigsten Jare.

Nach dem Originale des Stabtarchives II, 1, 14.

CDLV. Bischof Georg von Lebus bestätigt eine Stiftung der Leinweber zu Frankfurt,
am 25. Januar 1537.

Wir Georg, von gots gnaden Bischoff zu Lubus vnd Ratzeburg, Bekennen vnd thun hiemit khundt öffentlich gegen allermenniglich, die diesen vnfern Brieff sehen, horen oder lesen. Vñ das vnd damit die dingk, so von menschen lobelich gescheen vnd vfgericht werden, aus menschen gedennen gar vnd gantz in vergessenheit vnd vnwissen der nachkommen nicht verfließen vnd kommen, Sunder vermittelt schriftlicher vrkunde vnd gezeugnus zu ewigem gedechtnus behalten vnd bestetigt werden mugen, Das solchem nach die Erlamen, vnser lieben Besundern, die guldenmeistere, Elderleutte vnd gemeine Handwercker der Leinweber zu Franckfurdt vor vns in vnserm Bischofflichen Hause vnd Szale zu Lubus erschienen seindt, erzellende, wie sie aus milder andacht, vmb Ire vnd Irer voreltern Selen seligkeit willen, zu Erhen, lob vnd preiß got dem almechtigen, marien seiner Hochgelobten mutter vnd dem gantzen Himmeliſchen Here, auch allen chriſtgleubigen Szeelen vnd zuvörderst denen, so aus demselbigen Handwercke verſcheiden oder noch zukunfftig in got versterben werden, zu Heil vnd troſte ein neue Lhen zu latein Secundum Ministerium, das ist der ander dienst genanth, auf des predigers Altar in der pfarkirchen vnser lieben frawen zu Franckfurdt, nehest bey dem Heiligen Hochwirdigen Sacrament vnd dem eingange des Chors gelegen, In die Ehre der Hochgelobten gebererin vnfers selichmachers vnd Junckfrawen marien auf drei ewige messen ider wochen, als von vnser lieben frawen eine vnd ein Requiem vor alle chriſtgleubige Szeelen vnd von dem Heiligen Creutze oder Bitter leiden vnfers lieben Hern Jhesu Christi Die Dritte, von dem besitzer des Lhens, welcher auch deshalb bey Inen dha stets zur stette sein vnd whonen soll, zu yder zeit zu halten vfgericht, gestieft vnd fundiert, Dasselbe auch mit geistlichen Heuptsummen, Zinsen vnd Renthen, als nemlich Sieben vnd Siebentzig Schock mercklicher wherung Heuptsum an gelde mit sampt zweien kleinen Weinbergen, vngeferlich zwei morgen Landes haltende, welcher einer zwischen Peter Hoendorffs vnd Brose beckers weinbergen vnd der ander zwischen Casper Bauwers vnd Brose küben weinbergen, vor falckenhagen gelegen, sampt iren brunnen, vnd wesen vnd sunst noch andert halbe morgen Ackers vor dem grossen weinberge daselbst Durch weilandt Jurgen moller vnd annen, sein eheliche Hausfrwe, zu Franckfurdt zum teile darzu bescheiden vnd geben worden, dotirt vnd begabet vnd ferrer dem Altaristen zu gute solch benante Heuptsum vñ Jerlich Zinse, wie die verſchreibungen oder sunst andere vrkhunde oder Caution, darüber vffgericht, solches ferrer nachweisen vnd bezeugen, ausgethan haben vnd zukunfftig, so oft er sich dermassen mher damit begeben wirdt mit wissen vnd willen, zu ider Zeit des Altaristen aus thun wollen vnd sollen, das er sich derſelbigen zugebrauchen vnd zugenießen, Doch sol derſelbe altarist dem pferher, so zu igli-